Frau Stühm, Katholische Grundschule Meckenheim:
Frau Stühm berichtet über das digitale Treffen mit der Stadt zum Thema OGS und ist zuversichtlich im Hinblick auf den kommenden OGS-Platz-Rechtsanspruch. Die ÜMI (Übermittagsbetreuung) läuft zum kommenden Schuljahr aus. Die Fronhofhalle ist wieder für den Sportunterricht der Schule nutzbar, der Sportplatz wird voraussichtlich ab Mitte/Ende Mai 2022 wieder nutzbar sein.

Frau Gahl, Evangelische Grundschule Meckenheim:
Die Evangelische Grundschule hat sich gut im Pavillon der Realschule eingelebt. Nach Ostern soll der Festumzug in die Containeranlage (Interimslösung) stattfinden, dann können derzeit zwei zusammengelegte Klassen wieder entzerrt werden.

Mit den Fördergeldern aus dem Programm „Aufholen nach Corona" soll eine Schulfahrt nach Bad Honnef finanziert werden, wo ein Zirkusprojekt stattfinden wird. Darüber hinaus sollen mit den Fördermitteln Vorhaben wie die Durchführung der „Achtsamkeitstage" für Kinder und Lehrer und eventuell noch ein Selbstverteidigungskurs finanziert werden.

Frau Bienentreu, Gemeinschaftsgrundschule Meckenheim-Merl:
Frau Bienentreu äußert den Wunsch nach baldiger Fertigstellung des Schulgartens und einer Hecke, um ein gemeinsames Schulhof-Projekt für Eltern und Kinder noch dieses Jahr verwirklichen zu können.
Es gibt viele Corona-Fälle in der Schule. Mit den Fördermitteln aus dem Programm „Aufholen nach Corona" soll zu Beginn des neuen Schuljahres eine Tanzprojektwoche finanziert werden. Alle Bildungsgutscheine werden in naher Zukunft an entsprechende Familien ausgegeben. Die Schule wird zum kommenden Schuljahr voraussichtlich 3-zügig werden.

Herr Lawenstein spricht sich dafür aus, dass bis zur nächsten Sitzung der Schulgarten der GGS fertiggestellt und die Beauftragung einer geeigneten Firma für die Beseitigung des Schadens im Kellerraum der KGS Merl erfolgt sein sollen.

Frau Goldmann, Katholische Grundschule Meckenheim-Merl:
Frau Goldmann ist seit dem 01.02.2022 kommissarische Schulleitung der KGS Merl. Die Kriegssituation in der Ukraine führt zur Verunsicherung bei den Schulkindern. Mit den Fördermitteln aus dem Programm „Aufholen nach Corona" wurden bereits klasseninterne Ausflüge mit den Kindern finanziert. Die Schule plant derzeit ein großes gemeinsames Fest für alle Kinder, um das Miteinander zu stärken. Das Feuchtigkeitsproblem im Keller ist noch nicht gelöst. Die Anmeldezahlen SJ 2022-2023 sind hoch, es können nicht alle Kinder in der KGS Merl aufgenommen werden.

Herr Sell möchte wissen, wann der feuchte Raum im Keller der KGS Merl fertiggestellt wird.
Antwort der Verwaltung:
Für diese Art der Arbeiten, bei denen ein Injektionsverfahren von Innen durchgeführt werden soll, konnte bisher trotz Ausschreibung keine geeignete

Firma gefunden werden. Die Suche nach einer geeigneten Fachfirma wird seitens der Verwaltung fortgesetzt.

Herr Hauck, Geschwister-Scholl-Hauptschule:
Herr Hauck berichtet von rund 10-15% der Lehrer, die an Corona erkrankt sind sowie 25-25 % der Schüler, die sich in Quarantäne befinden. Es wird zunehmend schwerer Ausbildungsplätze für SchülerInnen der Abschlussklassen zu finden. Den aktuellen Anmeldezahlen SJ 2022-2023 zufolge wird die Hauptschule mindestens zweizügig sein.

Herr Schwaner möchte wissen, warum es so schwer ist, Ausbildungsplätze für die SchülerInnen zu finden.
Antwort Herr Hauck:
Die Betriebe wollen wegen Corona möglichst keine fremden Menschen im Betrieb haben, d.h. es werden keine Praktikumsplätze angeboten und demzufolge ist es schwieriger geworden, Interesse für bestimmte Berufe zu wecken und entsprechende Ausbildungsplätze zu vermitteln.

Herr Bottin, Theodor-Heuss-Realschule:
Es sind rund 10% der LehrerInnen sowie ca. 20% der Schüler von Corona betroffen. Es liegen aktuell 96 Anmeldungen für das SJ 2022-2023 vor. Herr Bottin geht von der 4-Zügigkeit im neuen Schuljahr aus. Beim Sponsorenlauf wurden ca. 16.000€ gesammelt und an die Kindergärten und Schulen im Ahrtal gespendet. Für dieses Jahr steht im März das Projekt „Plan fort he Planet" an, bei dem die SchülerInnen mit dem Förster und dem ortsansässigen Unternehmen in den Kottenforst gehen und dort 3000 Bäume pflanzen. Herr Bottin freut sich, die Containeranlage bald mitnutzen zu dürfen und dadurch mehr Unterrichtsräume zur Verfügung zu haben.

Herr Bahrouz, Konrad-Adenauer-Gymnasium:
Es ist aktuell eine deutliche Abnahme der infizierten SchülerInnen zu sehen. Bisher mussten max. 10% der SchülerInnen während der Pandemie dem Unterricht ferngeblieben. Das Gymnasium hat bisher rund 40 Bildungsgutscheine aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona" ausgegeben. Diverse Programme zur Stärkung des sozialen Miteinanders wurden gestartet. Ein Coolnesstraining, das 2021 ausgefallen war, wurde nachgeholt. Eine Projektwoche mit besonderen Aktionen soll kurz vor den Sommerferien durchgeführt und mit den Fördermitteln finanziert werden. Das Förderprogramm „Extra-Personal" konnte seitens der Bezirksregierung bisher an vielen Gymnasien in der Region nicht umgesetzt werden, auch nicht im Konrad-Adenauer-Gymnasium. Einzelne Klassenfahrten sollen durchgeführt werden, die große Skifreizeit wurde dagegen im Einvernehmen mit den Eltern noch pandemiebedingt abgesagt.
Zur Stärkung der politischen Bildung soll künftig in der Klasse 10 eine Berlinfahrt hinzukommen. Im Unterrichtsvorhaben ist derzeit der Ukraine-Russland-Krieg ein wichtiges Thema. Anfang April soll im Theater XXL das Stück „Herr der Diebe" gespielt werden. Das Gymnasium startet mit einer 4-Zügigkeit ins kommende Schuljahr. Ein Computerraum wurde komplett mit der Hardware ausgestattet, der zweite Computerraum soll im Anschluss folgen.

Frau Muermann fragt nach, ob durch den Krieg in der Ukraine Zuzüge an Flüchtlingskindern erwartet werden und wie die Stadt sich darauf vorbereitet.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung befasst sich bereits mit diesem Thema. Derzeit ist für die ukrainischen BürgerInnen eine normale Einreise möglich und die reguläre Aufenthaltsdauer beträgt dabei 90 Tage. Eine Verlängerung ist möglich. Derzeit wird seitens der EU an einer Massenzustrom-Richtlinie gearbeitet, wonach die ukrainischen BürgerInnen Leistungen nach dem Asylgesetz bekommen können. Es gibt bereits Menschen, die nach Meckenheim eingereist und bei Bekannten untergekommen sind.

Derzeit laufen Abstimmungen zwischen Bund, Ländern und den Spitzenverbänden zum Thema Beschulung und KiTa-Betreuung. Die Ergebnisse dieser Abstimmungen müssen zunächst abgewartet werden.